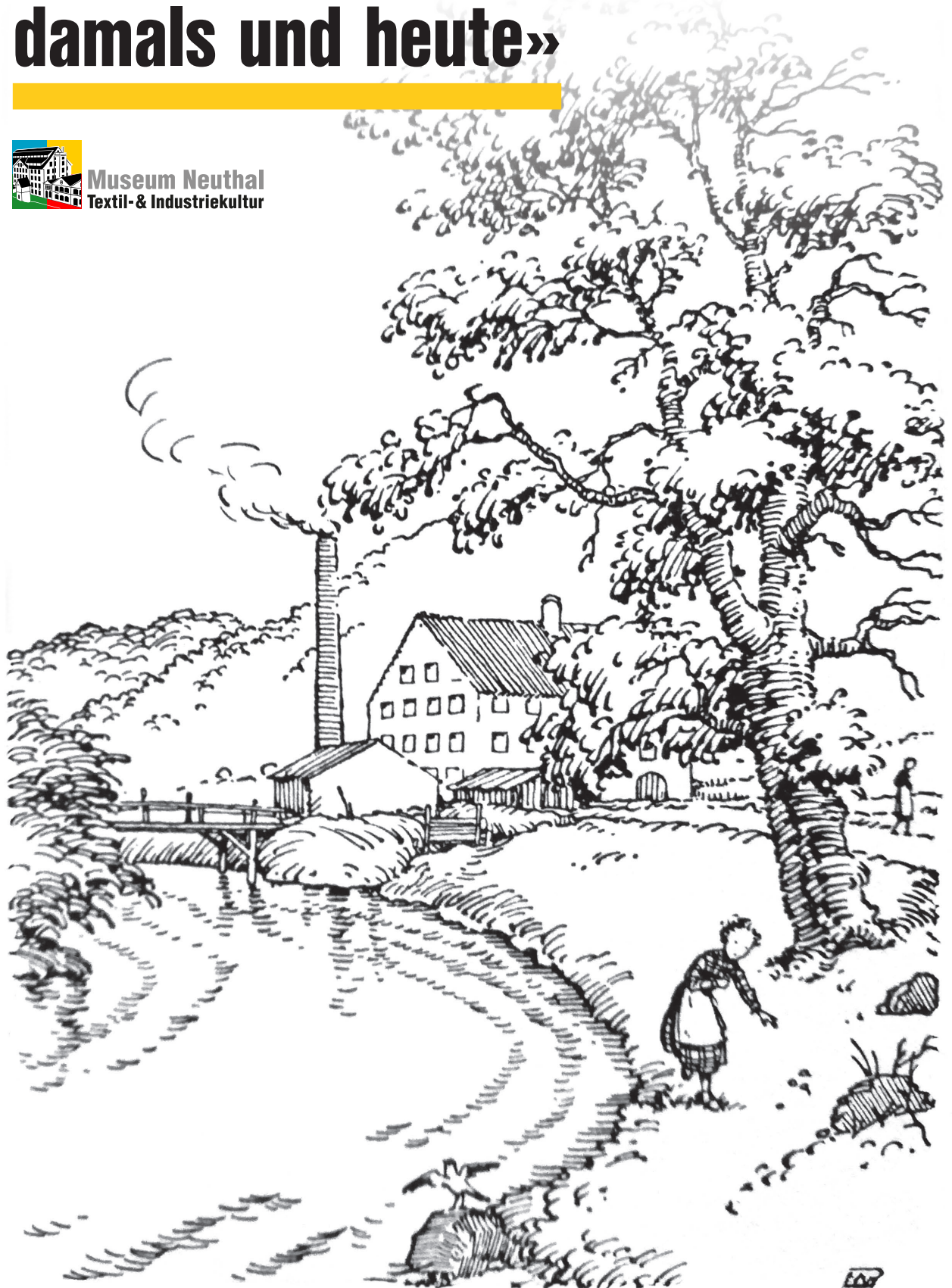


«Fabrikkinder – Kinderalltag

damals und heute»



Museum Neuthal
Textil- & Industriekultur



Abkürzungsverzeichnis

AA	Arbeitsauftrag
AB	Arbeitsblatt
EA	Einzelarbeit
HA	Hausaufgabe
KG	Klassengespräch
L	Lektionen
Lös	Lösungen
NMG	Natur Mensch Gesellschaft
Rep	Repetitionsaufgabe
PA	Partnerarbeit
OÜ	Onlineübung
SuS	Schülerinnen und Schüler

Idee und Umsetzung

Konzept und Redaktion:	Ursula Tröndle
Layout:	Irene Tröndle
Lektorat:	Dr. Nora Baur
	© Museum Neuthal Textil- und Industriekultur 2023

FABRIKKINDER - KINDERALLTAG DAMALS UND HEUTE

Um fünf Uhr morgens aufstehen, Katzenwäsche, Haferbrei essen und dann ab durch den dunklen Wald. Die mahnende Kirchturmglöcke im Nacken und dann rein in die Fabrik. Arbeiten bis zum Umfallen. Den lieben langen Tag die gleich eintönige Arbeit bei schummrigen Licht und staubiger Luft verrichten. Anneli träumt von der Schule – dort möchte das Kind wieder hingehen – oder noch besser in die weite Welt hinaus. Und schon läuft die Spule leer, der Meister schimpft und Anneli ist zurück in der Realität. Erst um 18 Uhr dürfen Anneli und ihre Gspändli wieder nach Hause gehen.

Diese Situation erinnert an die Reportagen aus den südasiatischen Kleiderfabriken der Gegenwart. Noch vor 150 Jahren waren solche Zustände auch bei uns weit verbreitet. Die Schweiz war gerade dabei sich zu einer Industrienation zu entwickeln, Bildungsziele wurden hochgehal-

ten, doch es dauerte noch lange, bis eine grosse Mehrheit der Kinder davon profitieren konnte.

Das Modul «Fabrikkinder - Kinderalltag damals und heute» nimmt die Schülerinnen und Schüler auf eine Reise in die Vergangenheit. Nicht etwa zu den Römern oder auf Ritterburgen sondern in eine relativ nahe Zeit, in der doch sehr vieles anders war. Das damalige Alltagsleben wird den Kindern in einer Vorbereitungsphase auf erzählerische und spielerische Art zugänglich gemacht. Im Museum können sie sich in den Fabrikalltag von damals hineinversetzen und sich mit der Verarbeitung von Baumwolle beschäftigen. Und zurück in der Schule kann der Vergleich mit der heutigen Situation gemacht und die Frage gestellt werden, warum es noch heute Kinderarbeit gibt und was dagegen getan werden könnte.

DIDAKTISCHE LEITLINIEN UNSERES ANGEBOTS

Übersicht über den Inhalt des Vermittlungsangebotes

Einführung in der Schule: Zeitreise ins Jahr 1870 (6 L)

- Arbeit mit Hörspielausschnitten aus «Anneli kämpft um Sonne und Freiheit».
- Werkstattarbeit mit 5 Posten: Wortsuche Alltagsleben, Domino «von der Heimarbeit zur Fabrikarbeit», Bildarbeit «Fabrikkind», «Angewandtes Rechnen: was gibt es bei Anneli zum Znacht?», Onlineübung Tagesablauf
- Bildarbeit mit 4 Bildern aus dem 19. Jahrhundert
- Hausaufgabe «Mein alter Gegenstand»

Besuch im Museum Neuthal, bestehend aus zwei Teilen: (2×60 Minuten)

- Dialogische Führung «Fabrikalltag mit Anneli»: Eine verspielte Reise mit emotionalen Momenten führt die SuS in den Fabrikalltag. Die Fabrik wird erfahrbar gemacht, Maschinen werden erklärt und vorgeführt und das Fabrikgelände erzählt Geschichten über den damaligen Fabrikdirektor und seine Familie.
- Atelier «Spinnen, Weben, Sticken»: Ausprobieren von verschiedenen textilen Verfahren

Vertiefung in der Schule: Kinderarbeit und Kinderrechte (2-7 L)

- Rückblick auf den Museumsbesuch: Informationen zusammentragen, Eindrücke abholen und Rückmeldungen geben (online oder auf Papier)
- Von der Baumwollblüte zum Kleidungsstück (Arbeitsblatt mit Veranschaulichungsmaterial)
- Kinderarbeit heute
- Auszug aus der UNO-Kinderrechtskonvention
- Emotionale und musische Verarbeitung: Ein Rap zum Thema Kinderarbeit

Ein Lehrplan 21 konformes Angebot

Das Angebot des Museums Neuthal richtet sich nach dem Lehrplan 21. Dabei kommen insbesondere folgende Kompetenzen zum Tragen:

NMG9.2e:

Die Schülerinnen und Schüler können früher und heute vergleichen. Was ist gleich geblieben? Was hat sich geändert?

Diese Fragestellung zieht sich durch das ganze Modul und wird im Vergleich der Lebenswelten des Fabrikmädchens Anneli (1870er Jahre) mit dem Alltag der Lernenden erarbeitet. Dabei wird dem Thema «Kinderarbeit» ein wichtiger Stellenwert beigemessen.

NMG5.3f/TTG3.A.2b:

Die Schülerinnen und Schüler können technische Anwendungen von früher und heute vergleichen, einordnen und einschätzen, was sich dadurch im Alltag für die Menschen und die Umwelt verändert hat.

In unserem Modul geht es dabei insbesondere um die Entwicklung von der Heimarbeit (Spinnrad, Webstuhl) zur Fabrikarbeit (Spinnmaschine, Webmaschine) und den zugehörigen Veränderungen im Tagesablauf der Kinder. Während der Führung durch die Fabrik wird die technische Entwicklung stark betont und erfahrbar gemacht. Vor- und Nachteile werden hinterfragt.

NMG6.3f:

Die Schülerinnen und Schüler können Produktions- und Dienstleistungsbetriebe der nahen Umgebung erkunden und typische Abläufe und Produktionsverfahren dokumentieren.

Der Weg von der Baumwollblüte zum fertigen Gewebe wird während der Fabrikführung aufgezeigt und im Atelier «Spinnen, Weben, Sticken» phasenweise selbst (in Handarbeit) ausprobiert. Ein Arbeitsblatt mit Materialien aus dem Museum (z.B. Baumwollkapseln, Kardenband, fertiges Garn etc.) dient der Nachbearbeitung der Museumserfahrungen im Unterricht.

NMG9.3c:

Die Schülerinnen und Schüler können aus Funden und alten Gegenständen (z.B. Objekte in Museen) Vorstellungen über das Leben einer früheren Gesellschaft gewinnen.

In der Vorbereitung und während der Führung geht es um das Leben vor 150 Jahren in einer Schweiz, in der Armut und Kinderarbeit an der Tagesordnung waren. Dass ein ähnliches Leben in anderen Ländern noch immer weit verbreitet ist, wird in der Nachbearbeitung Unterrichtsthema sein.

TTG.2.D1.4b:

Die Schülerinnen und Schüler können flächenbildende Verfahren erkunden, zunehmend selbstständig und genau ausführen und üben.

Unsere Führung widmet sich den maschinellen Verfahren. Im Atelier «Spinnen, Weben, Sticken» können textile Verfahren ausprobiert werden.

EINFÜHRUNG IN DER SCHULE – IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

Anneli als Botschafterin zwischen damals und heute

Wir stützen uns auf Olga Meyers zweiten Band der Anneli Trilogie: «Anneli kämpft um Sonne und Freiheit»¹. In dieser Geschichte fängt Anneli, nach Vollendung des 6. Schuljahres, voller Freude und Hoffnung in einer Baumwollspinnerei im Tösstal zu arbeiten an. Bald erlebt das Mädchen Enttäuschungen, die Arbeit droht seine Lebensfreude zu

erlöschen und seine beste Freundin wird – auch als Folge der Fabrikarbeit – schwer krank. Trotzdem keimen immer wieder Freude und Hoffnung in kleinen und grossen Erlebnissen auf. Die innige Beziehung zur Grossmutter – einer sehr starken Frau – ist Anneli eine grosse Hilfe.

¹Meyer, Olga 1970, Anneli kämpft um Sonne und Freiheit. Aarau: Verlag Sauerländer (Erstausgabe 1927 beim Verlag Rascher, Zürich)

Vorschlag für die Unterrichtsplanung «Vorbereitungsphase»

- ▶ Die Kleinbuchstaben **a-r** beziehen sich auf die Abschnitte im Dokument «**Fabrikkinder – didaktische Inputs und Lösungen für Lehrpersonen**».
- ▶ Die vom Museum Neuthal erstellten Materialien werden nach erfolgter Buchung zugestellt.
- ▶ Die anderen Materialien können von anderen Internetseiten heruntergeladen bzw. bestellt werden. Siehe dazu Links in «**Fabrikkinder – didaktische Inputs und Lösungen für Lehrpersonen**».

L	Intro	Erarbeitungsphase		Übergang/Auswertung
1	Hörspiel «Fabrikeintritt» a	KG: Fragen zum Hörspiel a	PA: 4 Bilder aus dem 19. Jahrhundert b	
2	AA: Werkstattarbeit c	Werkstattarbeit c		HA: « Mein alter Gegenstand » d
3	Gegenstand vorstellen d		Werkstattarbeit c	
4	KG: Impulsfragen Werkstattarbeit c	Werkstattarbeit c		
5	4 Bilder kommentieren b	Werkstattarbeit c	Puffer/ Bonus c	
6	KG: Wie geht es mit Anneli weiter? e	Hörspielausschnitte «Fabrikalltag» und «Nie mehr in die Fabrik» e	Auswertung im Kreis mit Papierstreifen e	Exkursionsinfos f

INHALT DES MUSEUMSBESUCHS

- ▶ Führungen und Ateliers werden im Museum Neuthal immer parallel für **Halbklassen** angeboten. Die **Führung kann deshalb nur zusammen mit einem Atelier gebucht** werden. Die eine Halbklassse macht zuerst die Führung und dann das Atelier, bei der anderen Halbklassse findet zuerst das Atelier und anschliessend die Führung statt.
- ▶ Das Museum Neuthal wird von rund 80 freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt. Diese sind als Expertinnen und Experten in den Bereichen Wasserkraft, Spinnerei, Weberei oder Stickerei tätig. Sie verfügen über einen reichen Erfahrungsschatz in diesen Bereichen und teilen diesen gerne mit den Museumsbesuchern.
- ▶ Unser Vermittlungsangebot legt Wert darauf, die Lernenden möglichst im Gespräch durchs Museum zu führen. Es knüpft dabei an Alltagsfragen an, baut Anekdoten ein und gibt Erklärungen zu den ausgestellten Maschinen.

Führung «Mit Anneli in die Fabrik»

Begrüssung und Einführung in der «Kapelle» (Werkstatt neben der Fabrik) 10 Min.

- Fabrikarbeit und Kinderarbeit im 19. Jahrhundert: Anneli, das Neuthal und das Zürcher Oberland.

Kleiner Rundgang auf dem Gelände 15 Min.

- Adolf Guyer-Zeller, die Wasserkraft und ein theatralischer Fabrikeintritt.

In der Spinnerei 15 Min.

- Von der Rohbaumwolle zum fertigen Garn: wie funktioniert das?
- Maschinen und Fabrikarbeit - Gefahren und Fortschritt.

In der Webmaschinensammlung 10 Min.

- Vom Webstuhl zur Webmaschine: Immer schneller, immer mehr.

Atelier «Spinnen, Weben, Sticken»

Hier können handwerkliche Verfahren, die während der Führung nur kurz erklärt werden, ausprobiert werden: An sechs Posten können die Lernenden:

- Rohwolle kardieren
- mit der Handspindel spinnen
- am Handwebstuhl weben
- verschiedene Bindungen (Leinwand-, Köper- und Satinbindung) am Schulwebrahmen ausprobieren
- Schnüre zwirnen
- am Stickrahmen sticken

Hinweis: Dieses Atelier wird von einer Fachperson durchgeführt, braucht jedoch eine Begleitperson, die für die Klassenführung verantwortlich ist.

AUSWERTUNG UND VERTIEFUNG IN DER SCHULE

Auswertung (1-3 Lektionen)

Hier geht es darum, Informationen aus dem Museum zu verarbeiten, offene Fragen zu beantworten und dem Museum eine kurze Rückmeldung zu geben.

Dabei kann eine freie (1+2) oder geführte Variante (3) gewählt werden – wer möchte nimmt beide; sie unterscheiden sich genügend stark, damit es nicht langweilig wird.

L	Intro	Erarbeitungsphase	Übergang/Auswertung
1	EA ► PL: Interessantes notieren und zusammentragen	PA: Ein Thema nach Wahl weiterbearbeiten: Skizze, Erklärung, Quizfrage. Hier kann je nach Vorliebe mit dem Arbeitsblatt «Interessantes aus dem Museum» g oder in «Souvenirs aus dem Neuthal» auf <i>Padlet</i> h gearbeitet werden.	Optional: Quiz zum Thema
2			EA: Rückmeldung ans Museum g,h, j
3	Quiz Neuthal i	AB: Anneli und das Neuthal j	

Vertiefung 1 – Von der Baumwollblüte zum Stoff (ca. 2 Lektionen)

Hier geht es um die Führung durch das Vorwerk und die Spinnerei. Der Verarbeitungsprozess der Baumwolle wird im Detail angeschaut. Dafür gibt es ein Arbeitsblatt (A3-Format) zu dem ein Materialset («Baumwollkistchen» im Museumsshop erhältlich) gehört.

L	Intro	Erarbeitungsphase	Übergang/Auswertung
1	15' KG: Flussdiagramm k	60' AB: Von der Baumwollblüte zum Stoff l : 1. Stichwörter übertragen 2. Texte zuordnen 3. Bilder zuordnen 4. Materialproben aufkleben	
2			15' Kahoot: Baumwolle im Neuthal m

Vertiefung 2 – Kinderarbeit und Kinderrechte heute (ca. 7 Lektionen)

Hier wird das Thema «Kinderalltag vor 150 Jahren» ausgeweitet, indem wir diesen Alltag mit dem Leben von Kindern in Entwicklungsländer vergleichen, wo die Kinderarbeit bis heute weitverbreitet ist. Mithilfe eines Filmes werden Fragen zu Kinderrechten und Gerechtigkeit aufgeworfen – und Ansätzen zu Antworten bereitgestellt. Da es sich um ein emotionales Thema handelt, schlagen wir auch eine musische oder literarische Verarbeitung als Abschluss vor.

L	Intro	Erarbeitungsphase	Übergang/Auswertung
1	Thema ▶ Gründe für Kinderarbeit n		
	KG: Kinderarbeit – ungerecht?!	Mystery Kinderarbeit in Pakistan <ul style="list-style-type: none"> • Version auf Papier • Online-Version 	Mystery Lösung festhalten
2	Thema ▶ Beispiel mit Film o		
	KG: «Wer hat das hergestellt?»	Film mit 3 Leitfragen: welche Art? Ursachen? was tun?	Filmfragen beantworten
3-5	Thema ▶ Kinderrechte nach Pro Juventute p		
	Entscheidungsspiel «Kinderrecht oder Unsinn?»	Gruppenpuzzle 1. + 2. Phase	
		Gruppenpuzzle 3. Phase	Vertiefungsphase. Fragen zur UN-Kinderrechtskonvention
	«Das Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung» Drei Kinder erzählen.	Arbeitsblatt mit Fragen zum Text	PA: Antworten vergleichen
6-7	Thema ▶ emotionale Verarbeitung q		
	Rap abspielen	Rap texten	
			Vorstellen der fertigen Arbeiten

MATERIALSAMMLUNG

Didaktische Impulse und Lösungen für Lehrpersonen

Vor dem Museumsbesuch

- a** Hörspielausschnitt 1 aus «Anneli kämpft um Sonne und Freiheit»
 - Fabrikeintritt (vor der Werkstattarbeit)
 - Ausführliche Hintergrundinformationen
- b** Kindheit im 19. Jahrhundert – Arbeit mit 4 Bildern
- c** Werkstatt «Anneli»
 - Arbeitspass
 - Posten 1: Suchsel «Kindheit Anno 1870»
 - Posten 2: Domino «Zusammenhänge Heimarbeit und Fabrik»
 - Posten 3: «Bild eines Fabrikmädchens» (USA 1908): Was siehst, hörst und fühlst du?
 - Posten 4: «Was gibt es heute zum Znacht?»
(Budget erstellen mit Löhnen und Preisen von damals).
 - Posten 5: «Tagesabläufe heute und damals»:
Aufgabe am Tablet (welche Aktivität nimmt wie viel Zeit ein und wie passt das alles in einen Tag?)
 - Bonus-Posten 6: Kartenarbeit ZH Oberland
 - Bonus Posten 7: Wie geht es weiter? Hören und Schreiben.
 - Arbeitsauftrag für eine Hausaufgabe: Objektarbeit «mein alter Gegenstand»
- d** Hörspielausschnitte 2 und 3 aus «Anneli kämpft um Sonne und Freiheit»
 - Fabrikalltag - Ernüchterung (nach der Werkstattarbeit)
 - Nie mehr in die Fabrik (nach der Werkstattarbeit)
- f** Wordvorlage «Exkursionsinformationen»

Nach dem Museumsbesuch

- g** Arbeitsauftrag «Interessantes aus dem Museum» Papierversion
- h** Variante «Souvenirs aus dem Neuthal»: Ideen für die Verarbeitung am Computer
 - Link zur padlet-Vorlage (zum Klonen)
 - 5 verschiedene Word-Vorlagen (für die anschliessende Gruppenarbeit)
- i** Quiz zum Museumsbesuch
- j** Lückentext zum Museumsbesuch «Anneli und das Neuthal»
- k** Flussdiagramm Baumwollverarbeitung
- l** Arbeitsblatt Baumwollverarbeitung mit Materialproben
- m** kahoot «Baumwollverarbeitung im Neuthal»
- n** Mystery zur Kinderarbeit in Pakistan
 - in Papierform (aus «Minenkinder von Dalwal»: Ein Dossier von actionkidz.de
(dort leider nicht mehr abrufbar)
 - online Version
- o** Unterrichtseinheit «Die Kinderrechtskonvention» aus dem Dossier «Kinderrechte» von Pro Juventute (S.26-37).
- o** Unterrichtseinheit «Das Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung» aus Pro Juventute (S.72-75)
- q** Inspirationen für einen Rap gegen Kinderarbeit